

Ahrensfeldes Coach kritisiert Schiedsrichter

Ahrensfelde (bag) Mit einem Protestschreiben hat der Trainer von Grün-Weiss Ahrensfelde, Bernd Schönfelder, seinem Ärger über die Schiedsrichterleitung beim Pokalspiel am vergangenen Wochenende Luft gemacht. Landesklasse-Vertreter Ahrensfelde musste dort im Viertelfinale beim Kreisoberligisten FC Kremmen antreten und schied nach einer 1:2-Niederlage aus.

Nicht verstehen kann man in Ahrensfelde, warum in diesem Spiel mit Manuel Kronbichler ausgerechnet ein Schiedsrichter aus Kremmen eingesetzt wurde. „Die folgenden Anmerkungen sollen keine Rechtfertigung für das Ausscheiden aus dem Pokalwettbewerb sein“, sagt Schönfelder in einem Brief an den Staffelleiter Pokal, Edmund Herter. „Allerdings muss es erlaubt sein, auch einmal die schlechte Leistung des Schiedsrichters zu erwähnen. Zu gern würde ich einmal die Einschätzung des anwesenden Schiedsrichterbeobachters erfahren. Denn wenn Tore ein Viertelfinale im Pokal entscheiden, denen ein klares Foulspiel vorausging, ist dies für die benachteiligte Mannschaft besonders frustrierend. Auch die von meinem Trainerkollegen Sven Orbanke angesprochene katastrophale Zweikampfbewertung des scheinbar jungen und unerfahrenen Schiedsrichters kann ich nur unterstreichen (drei verletzte Spieler auf GWA-Seite sprechen Bände!). Ich hatte nicht zum ersten Mal den Eindruck, dass inzwischen auf rücksichtsloses „Einsteigen“ von Spielern weitaus weniger Wert gelegt wird als auf die Ahndung verbaler Vergehen. Ohne jemandem etwas unterstellen zu wollen, muss abschließend die Frage erlaubt sein, weshalb mit einer äußerst fragwürdigen Ansetzung eines einheimischen Schiedsrichters in einem doch wichtigen Pokal-Viertelfinale wilden Spekulationen Vorschub geleistet werden muss“, so Schönfelder.

Jugend kickt um die Hallen-Krone

Bernau/Eberswalde (bag/MOZ) Bei den Herren sorgt das Thema Futsal für mächtig Wirbel. Wie berichtet, fallen in diesem Jahr die Hallenkreismeisterschaften des Fußballkreises Barnim/Oberhavel aus, weil kaum ein Verein bereit war, Futsal zu spielen. Bei den Kindern dagegen wird es in diesem Jahr eine Hallenkreismeisterschaft im Futsal geben, für die Altersklassen der E, D und C-Junioren.

Die Termine:
E-Junioren:
 Kreisliga Ost am 20. November, 9 bis 12 Uhr in Finowfurt, Teilnehmer: Grün-Weiß Ahrensfelde, Lok Eberswalde 2, Eintracht Wandlitz, Fortuna Britz, Preussen Eberswalde 2, Schorfheide Joachimsthal
D-Junioren:
 Kreisliga Ost am 20. November, 13 bis 16 Uhr in Finowfurt, Teilnehmer: SpG Friedrichswalde/Joachimsthal, Einheit Zepernick, Preussen Eberswalde 2, SG Schwanebeck, Rot-Weiß Werneuchen, Rot-Weiß Schönau
C-Junioren:
 Kreisliga am 26. November, 10 bis 13 Uhr in Kremmen, Teilnehmer: SV Glienicke / Nordbahn, SpG Kremmen, Eintracht Bötzw, SG Sachsenhausen/Löwenberg, Rot-Weiß Schönau, 1. SV Oberkrämer

ZAHLE DES TAGES

30

Tore hat Eintracht Bötzw bislang in neun Spielen in der Kreisoberliga erzielt und das damit offensivstärkste Team der Liga vor Kremmen (28) und Sachsenhausen II (23). Die wenigsten Treffer erzielte der FSV Bernau II (9).



Es läuft: Einheit Zepernick ist derzeit das beste Barnimer Team in der Kreisoberliga. Hier gratuliert das Team Michael Twardoch, Torschütze gegen Zepernick. Foto: I. Muhme

Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen

Fazit zur Fußball-Kreisoberliga / Die meisten Trainer sehen den BSC Glienicke auf Aufstiegskurs

VON BRITTA GALLREIN, CHRISTIAN HEINIG, CONRADIN WALENCIAK UND STEFFEN KRETSCHMER

Bernau/Oranienburg (MOZ) **Knapp ein Drittel der Fußball-Saison in der Kreisoberliga ist rum. Zeit, ein Fazit zu ziehen. Wer überrascht, wer kann den Zielen nicht gerecht werden? Wir haben bei Trainern nachgefragt.**

Eins fällt beim Blick auf die Tabelle sofort auf: Die Teams aus Oberhavel dominieren die Kreisoberliga derzeit. Allen voran der BSC Fortuna Glienicke. Übrigens das Team, das die meisten Trainer als favorisiert für den Aufstieg sehen. „Glienicke hat in den entscheidenden Spielen bestanden“, sagt Dirk Opitz, Trainer von Einheit Zepernick. „Vielleicht haben die am Anfang einige Gegner unterschätzt, aber das passiert denen jetzt nicht mehr.“ Kremmen, Bötzw und Sachsenhausen II

Fakten			
Nächster Spieltag	Tabelle		
Sonnabend, 19. November, 13 Uhr	1. BSV Fortuna Glienicke	9 22: 7	20
FSV Bernau II – PSV Zehlendorf (11 Uhr)	2. FC Kremmen	9 28: 9	19
SG Mildenberg – Einheit Zepernick	3. Eintracht Bötzw	9 30: 6	18
FC Kremmen – Eintracht Bötzw	4. TuS Sachsenhausen II	9 23:15	17
GW Bergfelde – Fortuna Glienicke	5. Einheit Zepernick	10 22:20	17
SV Lichterfelde – BW Leegebruch	6. SV Rüdnitz/Lobet	10 14:17	16
FV Liebenwalde – BW Leegebruch	7. Rot-Weiß Schönau	10 14:13	14
Sonntag, 20. November, 13 Uhr	8. SG Mildenberg	10 20:23	14
SV Rüdnitz/Lobet – RW Schönau	9. Grün-Weiß Bergfelde	9 15:16	11
Preussen Eberswalde II spielfrei	10. FV Preussen Eberswalde II	11:16	11
	11. FV Liebenwalde	9 12:31	11
	12. BW Leegebruch	9 16:18	10
	13. FSV Bernau II	9 9:17	7
	14. SV Lichterfelde	9 12:27	5
	15. PSV Zehlendorf	9 13:26	3
Heimstärkstes Team:	Beste Torschützen:		
FC Kremmen – fünf Spiele, 15 Punkte	1. Patrick Breyer (FC Kremmen/10 Tore), 2. Rene Körter (Bötzw/9) und Pascal Müller (Glienicke/9), 4. Miguel Eikelmann (Sachsenhausen II/8)		
Auswärtsstärkstes Team:			
Eintracht Bötzw, 5 Spiele, 13 Punkte			

sind dem Klassenprimus aber dicht auf den Fersen. Ob die oberhavelische Überlegenheit wirklich mit den zahlungskräftigeren Vereinen zu tun hat, wie es Marcel Urbanowicz vom FV Preussen Eberswalde II

vermutet, darüber wird kräftig spekuliert. Bestes Barnimer Team ist derzeit Einheit Zepernick. Trainer Dirk Opitz ist nicht wirklich zufrieden. „Wir haben zu viel liegen gelassen.“ Aber der Ab-

stand nach oben beträgt nur drei Punkte, noch ist alles drin. Die Überraschung der Saison ist aber der SV Rüdnitz/Lobet. Die Mannschaft von Ulf Kerstan kämpfte in den Jahren zuvor eher mit dem Abstieg, hat sich jetzt aber auf einen guten sechsten Platz vorgekämpft. „Wir müssen schon ständig erklären, warum wir so gut sind“, sagt Kerstan lachend. Mehr Routine und das entscheidende Quäntchen Glück, das in den vergangenen Jahren vielleicht fehlte, machen den Unterschied, glaubt er. Im Keller haben sich die FSV Bernau Reserve, SV Lichterfelde und der PSV Zehlendorf festgesetzt. Beim FSV gibt man sich aber entspannt. „Gegen die Spitzenteams wie Bötzw und Glienicke haben wir gut ausgesehen“, sagt Trainer Kai Fandrich. Und man werde sich noch steigern, ist er überzeugt. Nicht zufrieden dagegen erwartungsgemäß André Reglitzky

vom SV Lichterfelde. Seine Mannschaft plagen immer wieder Besetzungsprobleme. „Deshalb haben wir auch acht Dinger gegen Bötzw bekommen“, sagt er. Richtig bitter sieht es auch für den PSV Zehlendorf aus. Nur drei Punkte aus drei Remis-Partien in neun Spielen – das ist zu wenig. Dazu 26 Gegentreffer kassiert – nur Liebenwalde (31) und Lichterfelde (27) haben mehr und sind damit die defensivschwächsten Teams der Liga. Richtig spannend wird es übrigens am 27. November, dann treffen die Spitzenreiter Glienicke und Kremmen aufeinander. Den Trainern der Kreisoberliga haben wir drei Fragen gestellt:
 1. Wie sind Sie mit Ihrer eigenen Teamleistung bislang zufrieden?
 2. Wie schätzen Sie die Liga in diesem Jahr ein?
 3. Wer wird Ihrer Meinung nach Meister?



Roland Kerst (Abteilungsleiter, For. Glienicke): 1. Wir sind sehr zufrieden, hätten aber gerne noch ein paar Punkte mehr mitgenommen. 2. Besonders in der Spitze ist die Liga sehr ausgeglichen. Liebenwalde bleibt etwas hinter meinen Erwartungen zurück. 3. Ich hoffe, wir. Ich denke, dass der Dreikampf mit Kremmen und Bötzw bis zum Ende spannend bleibt. Foto: Schirmer



Falk Franke (Kremmen): 1. Wir sind zufrieden. Wir wollten uns oben festsetzen, das haben wir geschafft. 2. Die Liga stellt sich so dar, wie man das erwarten konnte. Lediglich das Abrutschen von Liebenwalde überrascht etwas. 3. Da will ich mich nicht festlegen. Wer am konstantesten spielt, wird sich durchsetzen. Bislang ist das noch keinem Team gelungen. Foto: A. Färber



Heiko Schumann (Bötzw): 1. Tabellarisch sind wir im Soll, was die Leistung betrifft aber nicht. Manchmal spielen wir sehr gut, die Woche drauf dann auf Kreisniveau. 2. Überraschungen gibt es keine, nur von Liebenwalde hätte ich mehr erwartet. 3. Der Finanzkraft von Glienicke wird letztlich kein Team etwas entgegenzusetzen haben. Foto: privat



Philipp Holzhauser (Sachsenhausen II): 1. Wir haben die verletzungsbedingten Ausfälle bisher gut verkraftet, können mit dem Tabellenplatz absolut zufrieden sein. Wir dürfen jetzt nur nicht nachlassen. 2. Die Top-3-Teams waren so zu erwarten, ansonsten ist die Liga sehr ausgeglichen. 3. Glienicke macht das Rennen. Foto: C. Heinig



Dirk Opitz (Einheit Zepernick): 1. Wir sind das beste Barnimer Team, das ist gut, aber es wäre noch mehr drin gewesen. 2. Die Liga ist stärker als letztes Jahr, es gibt nicht solche Ausreißer nach unten und auch die Spitze ist mit Kremmen, Glienicke und Sachsenhausen II sehr ausgeglichen. 3. Fortuna Glienicke Foto: C. Heinig



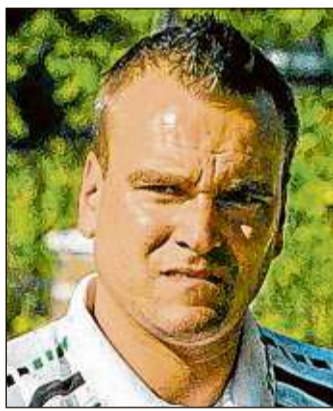
Ulf Kerstan (SV Rüdnitz/Lobet): 1. Mit unserem eigenen Abschneiden bin ich wirklich sehr zufrieden. Wir haben inzwischen mehr Routine und eine bessere Trainingsbeteiligung, das merkt man. 2. Die Liga ist in dieser Saison weiter zusammen gerutscht vom Leistungsvermögen her. 3. Fortuna Glienicke Foto: privat



Tobias Robel (RW Schönau): 1. In den ersten fünf Partien mussten wir gegen die Spitzenteams ran. Da haben wir gut gespielt, aber kaum was holen können. Schade. 2. Überrascht bin ich von Rüdnitz/Lobet. Die Punkte muss du in der ausgeglichenen Liga erstmal holen. 3. Fortuna Glienicke, vielleicht auch Zepernick Foto: privat



Steven Bergmann (Mildenberg): 1. Taktisch bewegen wir uns langsam da, wo wir hinwollen. Deshalb bin ich zufrieden. 2. Es zeigt sich immer wieder, dass jeder jeden schlagen kann. 3. Ich sehe mein Team unter den ersten fünf, würde also gerne selbst oben mitspielen. Ansonsten erwarte ich Glienicke und TuS II weit vorne. Foto: Kretschmer



Knut Güldemeister (Bergfelde): 1. Wir hatten uns mehr erhofft. Aber aufgrund der Personallage können wir mit dem neunten Platz leben. 2. Es gibt keinen sicheren Absteiger mehr. Jeder kann jeden schlagen, man muss Woche für Woche Leistung bringen. 3. Ich erwarte einen Zweikampf zwischen Bötzw und Kremmen. Foto: Färber



Marcel Urbanowicz (FV Preussen Eberswalde II): 1. Wir haben stark angefangen und stark nachgelassen. Uns fehlt vorn die Durchschlagskraft. 2. Oberhavel ist stärker. Das liegt an den Investitionssummen. Glienicke müsste eigentlich mit viel größerem Abstand führen. 3. Fortuna Glienicke. Foto: T. Burckhardt



Olaf Otte (FV Liebenwalde): 1. Uns war klar, dass wir nicht so gut abschneiden würden wie im Vorjahr. Ein paar Punkte mehr hatten wir aber eingeplant. 2. Ich bin überrascht davon, dass die Liga so entwickelt, wie man das erwarten konnte. Große Überraschungen gibt es nicht. 3. Fortuna Glienicke, Kremmen oder Bötzw Foto: A. Färber



Eberhard Janotta (BW Leegebruch): 1. Wir haben gezeigt, dass wir mithalten können. Wir sind besser, als im letzten Jahr, verschenken aber noch zu viele Punkte. 2. Die Liga hat sich so entwickelt, wie man das erwarten konnte. Große Überraschungen gibt es nicht. 3. Fortuna Glienicke, Kremmen oder Bötzw Foto: A. Färber



Kai Fandrich (FSV Bernau II): 1. Wir stehen da, wo wir uns auch erwartet haben. Wir werden uns steigern, schießen noch zu wenig Tore. Aber die Jungs arbeiten super. 2. Überraschend ist, dass Lobetal das in dieser Saison so gut macht und Liebenwalde so abgerutscht ist. 3. Ist mir egal. Wir gucken nur auf uns. Foto: M. Ritzki



André Reglitzky (SV Lichterfelde): 1. Wir sind nicht zufrieden, hatten auch immer wieder Besetzungsprobleme. Wir müssen offensiv gefährlicher werden. 2. Glienicke steht wie erwartet oben. Lobetal ist überraschend. 3. Glienicke wird das machen. Bötzw kann denen am ehesten Konkurrenz machen. Foto: S. Tetzlaff



Kay Kretschmann (Spieler, Zehlendorf): 1. Wir haben uns deutlich mehr erhofft, haben oft unglücklich verloren. 2. Von Liebenwalde hatte ich mehr erwartet. Aber die vielen Verletzten können sie dort anscheinend nicht ersetzen. 3. Glienicke, Kremmen oder Bötzw. Der Rückrundenstart wird entscheidend sein. Foto: Verein